

Umgebungskarte von Pápa 1:75.000 (Provisorische Ausgabe).

Die in vier Farben gehaltene Karte beruht nicht auf einer Neuaufnahme, sondern ist ein Zusammendruck der alten Spezialkarte, die durch farbige Wiedergabe von Wald, Weingärten, Gewässer und Straßen stärker belebt wird als die hier schon besprochene Umgebungskarte von Debreczin (71. Bd. S. 161). Blatt Zagreb (Agram) der Generalkarte 1:200.000 (34° 46'), 1929.

Ein durch die Einzeichnung der neuen Staatsgrenze in der Nordostecke des Blattes ergänzter Neudruck mit deutsch-madjarisch-kroatischer Zeichenklärung.

Übersichtskarte von Rumpfungarn. 1:750.000, 1930.

Die Karte ist ein Zusammendruck der „Übersichtskarte von Mitteleuropa“ (Bonnesche Projektion) und zeigt in der bekannten Manier (drei Farben) vor allem deutlich das Straßennetz. Doch kommt auch das braun geschummerte Gelände gut zum Ausdruck.

Zeichenschlüssel für topographische Karten (Jelkulcs a topografiai térképek számára. 106 S. 8 Beilagen, zahlreiche Textabbildungen, 8<sup>o</sup>. Bp. 1930.

Das überaus handliche Büchlein behandelt die topographischen Karten Ungarns. Die neuen (Nachkriegs-)Blätter unterscheiden sich von den früheren der Monarchie, abgesehen von der einheitlichen magyarischen Beschriftung, in erster Linie durch den Mehrfarbendruck, der mit Hilfe der Schichtenlinien und der Schummerung das Gelände ganz anders wiedergibt, als die alte schwarz-weiße Spezialkarte, und durch den Verzicht auf die Schraffen, während die Maßstäbe im Gegensatz, z. B. zur österr. Neuaufnahme, die alten geblieben sind. In sorgfältiger Zusammenstellung werden diese, sowie alle Signaturen, getrennt nach Maßstäben, verzeichnet. Als neu wären hier anzuführen Zeichen für Starkstromleitungen, Funkstationen, Windmotoren, Einrichtungen des Luftverkehrs u. a. Im großen und ganzen sind die meisten der altbewährten Zeichen, oft mit kleinen Änderungen, beibehalten worden. In alphabetischer Reihenfolge werden dann die wichtigsten Signaturen auf den Karten der Nachfolgestaaten angegeben. In einer Tabelle werden die synonymen Zeichen der alten österreichischen und neuen ungarischen Karte nebeneinander gesetzt und erklärt. Schließlich werden noch die wichtigsten Signaturen der verschiedenen Zeichenschlüssel der alten Monarchie (seit 1875) und neue jenes von 1923 angeführt. Ein schmaler Textteil gibt noch weitere Erläuterungen zu den Tafeln. Im Anhang wird an Beispielen der Inhalt und die Benützung der Karte gezeigt, sowie an Übersichtsblättern das Kartennetz der einzelnen Maßstäbe.

*R. Rungaldier.*

Fortsetzung folgt.

## 25. Deutscher Geographentag Wien 1933

### Tages-Ordnung.

Pfingstmontag, den 5. Juni 1933.

Vormittags 10 Uhr: Sitzung des Verbandes Deutscher Hochschullehrer der Geographie. Neue Hofburg, Erdgeschoß, Probesaal.

- Nachmittags 3 Uhr: Eröffnung der Geographischen und Kartographischen Ausstellung. Prunksaal der National-Bibliothek. Eingang Josefsplatz.
- Nachmittags 4 Uhr: Sitzung des Zentralausschusses. Neue Hofburg, Künstlerzimmer.
- Nachmittags 5 Uhr: Sitzung der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde. Neue Hofburg, Künstlerzimmer.
- Nachmittags 6 Uhr: Sitzung des Verbandes Deutscher Schulgeographen. Neue Hofburg, Neuer Saal.
- Ab 8 Uhr: Begrüßungsabend und gesellige Zusammenkunft im Restaurant „Auge Gottes“, Großer Saal, IX., Nußdorferstraße 75.

### Dienstag, den 6. Juni 1933.

- Vormittags 9 Uhr: Eröffnung des 25. Deutschen Geographentages. Neue Hofburg, Festsaal. — Begrüßungsansprachen. — 1. Sitzung: Österreich und Mitteleuropa. 1. Prof. Dr. H. Hassinger, Wien: Österreich. — 2. Prof. Dr. H. Bernhard, Zürich: Die Entvölkerung der Alpentäler. — 3. Altbundeskanzler Dr. Ernst Streeruwitz, Wien: Wirtschaftsgeographische Probleme der Neugestaltung Mitteleuropas.
- Nachmittags 3 Uhr: 2. Sitzung: Forschungsreisen: Neue Hofburg, Neuer Saal. 1. Geheimrat Prof. Dr. A. Penck, Berlin: Das kalifornische Küstengebirge (Lichtbilder). — 2. Prof. Dr. N. Krebs, Berlin: Morphologische Beobachtungen in Südindien (Lichtbilder). — 3. Reg.-Rat Dr. J. Georgi, Hamburg: Bericht über die Deutsche Grönlandexpedition Alfred Wegener 1929—1931 (Lichtbilder). — 4. Prof. Dr. W. Credner, München: Geographische Reisen und Forschungen in den südchinesischen Provinzen Kwantung und Yünnan 1929—1931. (Mit Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen.)

### Mittwoch, den 7. Juni 1933.

- Vormittags 9 Uhr 30: 1. Geschäftssitzung: Neue Hofburg, Neuer Saal.
- Vormittags 10 Uhr: 3. Sitzung: Probleme der Urlandschaft: Neue Hofburg, Neuer Saal. 1. Prof. Dr. F. Thorbecke und Prof. Dr. O. Jessen, Köln: Naturlandschaft und Urlandschaft im tropischen Afrika. — 2. Prof. Dr. K. Troll, Berlin: Natürliche Vegetation und Urlandschaft im tropischen Südamerika. — 3. Prof. Dr. H. Walter, Stuttgart: Ist die amerikanische Prärie von Natur aus baumlos? (Eine experimentelle Entscheidung der Frage.) — 4. Dr. A. Herrmann, Berlin: Die Urlandschaft Chinas und ihre Entwicklung zur Kulturlandschaft.
- Nachmittags: Ausflüge in die Umgebung von Wien mit Gesellschaftskraftwagen (nach Wahl gegen Anmeldung). 1. Schönbrunn—Wilhelminenberg—Neustift a. W.—Kobenzl—Grinzing. Abfahrt 3 Uhr 30. — 2. Wienerberg—Brunn—Hinterbrühl—Mödling—Baden. Abfahrt 3 Uhr. — 3. Weidling (Hermannskogel)—Klosterneuburg—Wien. Abfahrt 2 Uhr 30. Diese Exkursion wird von der Vereinigung der Geographen an Mittelschulen in Wien veranstaltet und soll die Teilnehmer mit dem Gebiet der Lehrwanderungen westlich von Wien bekanntmachen, Anmeldung in gleicher Weise wie bei den anderen Exkursionen.)

Donnerstag, den 8. Juni 1933.

Vormittags 9 Uhr: 4. Sitzung: Probleme der Urlandschaft (Fortsetzung): Neue Hofburg, Neuer Saal. 1. Prof. Dr. M. Rikli, Zürich: Macchie und Garigue im Mittelmeergebiet. — 2. Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, Zürich: Der Einfluß des Menschen auf das pflanzliche Landschaftsbild der Schweizer Alpen. — 3. Dr. K. Hueck, Berlin: Die pflanzensoziologischen Methoden in der Urlandschaftsforschung von Norddeutschland. — 4. Dr. H. Gams, Innsbruck: Südosteuropäische Steppen.

Nachmittags 3 Uhr: 5. Sitzung: Schulgeographie: Neue Hofburg, Neuer Saal. 1. Landeschul-Insp. Hofrat Dr. E. Stummer, Salzburg: Die Stellung der Geographie im höheren Schulwesen Österreichs. — 2. Oberstudienrat Prof. K. Heck, Köln: Die kritische Lage der Schulgeographie. — 3. Prof. Dr. H. Slanar, Wien: Der Stadtplan im Geographieunterricht. — 4. Prof. Dr. R. Mayer, Graz: Die Kulturlandschaft im Geographieunterricht (erläutert an Beispielen aus den Ostalpen).

Nachmittags 6 Uhr: 2. Geschäftssitzung (Abstimmungen, Schlusssätze): Neue Hofburg, Neuer Saal.

### Geographische und Kartographische Ausstellung.

Kartographische Denkmäler aus dem Besitze der Wiener Nationalbibliothek. Landesaufnahme, Kartographie und Veröffentlichungen landeskundlicher Zentralstellen. Geographische Lehrmittel. Heimatkunde und Heimatschutz.

### Wissenschaftliche Ausflüge.

(Sämtliche Ausflüge beginnen Freitag, den 9. Juni.)

1. Zweitägig: Nördliches und Mittleres Burgenland (mit Gesellschaftskraftwagen). Maximale Teilnehmerzahl 150. Wien—Carnuntum—Hainburg—Parndorf—Neusiedler See—Eisenstadt—Sauerbrunn bei Mattersburg (Nächtigung)—Bernstein—Mönichkirchen—Aspang—Wien. Führung: Dr. Wehofsich, Graz, Dr. Bierenz, Wien.
2. Eintägig: Nördliches Burgenland mit der Steppenlandschaft östlich des Neusiedler Sees, veranstaltet von der Vereinigung der Geographen an Mittelschulen in Wien. (Mit Gesellschaftswagen.) Wien—Bruck a. L.—Parndorfer Haide—Neusiedler See—Eisenstadt—Wr. Neustadt—Wien. Führung: Prof. Dr. R. Rosenkranz. Anschlußmöglichkeit an den zweiten Tag der folgenden Exkursionen vorgesehen.
3. Zweitägig: Semmering—Schneeberggebiet. Maximale Teilnehmerzahl 30. Wien Südbahn—Semmering—Aufstieg Sonnwendstein (1523 m)—Abstieg Schottwien—Autofahrt Ternitz—Puchberg (Nächtigung)—Zahnradbahn Hotel Hochschneeberg, Wanderung Schneeberggipfel (2075 m)—Kuhschneeberg—Puchberg, Bahnfahrt nach Wien. Führung: Dr. N. Lichtenecker. Touristische Ausrüstung!
4. Zweitägig: Österreichische Voralpen. Maximale Teilnehmerzahl 45. Autobusfahrt Wien—Lunz, Ausfahrt nach dem Untersee (Nächti-

gung im Seehof), Obersee—Dürrenstein (1877 m)—Lechnergraben—Ybbs-tal, Autobusrückfahrt nach Wien, Touristische Ausrüstung!

5. **Zweitägig:** Wachau. Maximale Teilnehmerzahl 60. Wien—Bahnfahrt—Melk, Schifffahrt Aggsbach—Aggstein—Schifffahrt Spitz (Nächtigung). Schifffahrt Krems—Löblandschaft—Stift Göttweig—Herzogenburg—Wien. Führung: Prof. Dr. L. Kölbl, F. Jerusalem.
6. **Dreitägig:** Salzkammergut. Maximale Teilnehmerzahl 30. Wien Bahnfahrt—Gmunden—Seefahrt Ebensee, Schwebebahn auf den Feuerkogel im Höllengebirge, Bahnfahrt Steeg (Nächtigung), Aufstieg auf den Sarstein (1976 m), Abstieg nach Obertraun, Bahnfahrt Ischl—Salzburg (Nächtigung), Autofahrt Gaisberg, Besichtigung der Stadt und nächsten Umgebung. Führung: Prof. Dr. E. Seefeldner, Salzburg.

Die Anmeldungen zu einem der genannten Ausflüge müssen bis 10. Mai an die Adresse des Verkehrsbüros, Wien, I., Friedrichstraße 7, erfolgen. Nach diesem Zeitpunkte werden an die Teilnehmer weitere Mitteilungen über die Einzelheiten der Exkursionen und genauere Angaben der Kosten versendet. Kleine Programmänderungen bleiben vorbehalten.

### Allgemeine Bestimmungen.

Der Zutritt zu den Sitzungen und zur Ausstellung ist nur gegen Vorweisung der Mitglieds- oder Teilnehmerkarte gestattet. Herren und Damen können dem Geographentag als Mitglieder oder Teilnehmer beiwohnen. Mitglieder aus dem Deutschen Reich, der Schweiz und Holland zahlen für das Versammlungsjahr einen Beitrag von RM 15.—, österreichische oder tschechoslowakische Staatsangehörige einen Beitrag von ö. S 15.—; sie haben dafür Stimmrecht auf der Tagung und erhalten die Berichte und Verhandlungen ohne weitere Nachzahlung. Teilnehmer am Geographentage haben einen Beitrag von RM 8.—, bzw. ö. S 8.— zu bezahlen; sie haben kein Stimmrecht und erhalten die Verhandlungen nicht unentgeltlich, genießen aber im übrigen während der Dauer der Tagung die gleichen Rechte wie die Mitglieder. Studierende an deutschen Hochschulen zahlen von allen genannten Beträgen die Hälfte. Sämtliche Mitglieder und Teilnehmer genießen auf den österreichischen Bundesbahnen sowie auf den Schiffen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gegen Vorweisung der Mitglieds- oder Teilnehmerkarte in der Zeit vom 3. bis 15. Juni eine 25%ige Fahrpreismäßigung.

Zur raschen Aufstellung der Besucherliste und Durchführung der Vorbereitungen für die Exkursionen werden alle Besucher des Geographentages dringend gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens 10. Mai dem Österreichischen Verkehrsbüro, Wien, I., Friedrichstraße 7, bekanntzugeben.

Im Namen des Zentral- und Ortsausschusses des Deutschen  
Geographentages:

Der Vorsitzende des Zentralausschusses: Der Vorsitzende des Ortsausschusses:

Prof. Dr. Robert Gradmann,  
Erlangen,

Prof. Dr. Fritz Machatschek,  
Wien,

Geograph. Institut der Universität.

Geograph. Institut der Universität.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [25. Deutscher Geographentag Wien 1933 Tages-Ordnung. 93-96](#)